

Präambel

Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Didaktische Grundsätze

Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff

Kompetenzmodell

Die drei für den Unterrichtsgegenstand Bildnerische Erziehung relevanten Kompetenzbereiche setzen sich zusammen aus Bildnerische Praxis, Reflexion sowie Dokumentation und Präsentation. Die Kompetenzen und Teilkompetenzen der fünften Klasse benennen die Basiskompetenzen, welche in den aufsteigenden Klassen kontinuierlich vertieft und verdichtet werden. Die angeführten exemplarischen Inhalte dienen als Beispiele zur Erarbeitung der fachlichen Teilkompetenzen.

KLASSE	KOMPETENZBEREICHE	TEILKOMPETENZEN	EXEMPLARISCHE INHALTE
5 <hr/> 1. und 2. Semester	Bildnerische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • die an der Unterstufe erworbenen Sach- und Methodenkenntnisse, Fertigkeiten und das Ausdrucksvermögen erweitern, differenzieren und vertiefen • Gestaltungsaufgaben aus unterschiedlichen bildnerischen Bereichen bearbeiten • Sachzeichnungen, Raumdarstellungen, Studien und Skizzen zu konkreten Gestaltungsaufgaben herstellen • das Repertoire eigener Bildvorstellungen und Darstellungsmöglichkeiten erweitern 	Bildnerische Mittel, Bildordnung, Gestaltungsprozesse (Skizze, Studie, Plan), Farbverwendung
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse reflektieren und bewerten • Kenntnisse über Werkstoffe und Arbeitsmittel erwerben • mit Phänomenen der visuellen Massenmedien bewusst und verantwortungsvoll umgehen • Einsichten gewinnen in Strukturen der sinnlich erfahrbaren Welt als Voraussetzung für Bildverstehen, Bildgebrauch und Kommunikation • Bewusstsein für gesellschaftliche Funktionen bildlicher Darstellungen entwickeln • Entwicklungslinien der bildenden und angewandten Kunst kennen 	Fachvokabular des Gestaltens und Reflektierens Bereiche der Bildenden Kunst und Architektur, vergleichende Werkbetrachtungen, Bildgattungen, Epochenraster, Original und Reproduktion, gesellschaftliche Bildproduktionen (Fernsehen, Film, Internet), Urheberrecht, Massenmedien, Werbung, Manipulation,
	Dokumentation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse kommunizieren • persönliche Leistungen und Entwicklungen dokumentieren 	Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse (analog/digital): Mappe, Werkstagebuch

KLASSE	KOMPETENZBEREICHE	TEILKOMPETENZEN	EXEMPLARISCHE INHALTE
6 <hr/> 3. Semester	Bildnerische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Gestalterische Strategien zu Identitätskonstruktionen erwerben • durch unterschiedliche Darstellungs- und Gestaltungsaufgaben die Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit im Visuellen und Haptischen erweitern • das Vorstellungsvermögen steigern und eine persönliche Bildsprache entwickeln 	Grafik, Malerei, Plastik, performative Techniken (Bewegung im Raum, Tableau vivant), visuelle Medien (inszenierte Fotografie, Videoclip)
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexivität und Diskursfähigkeit im Umgang mit Bildmedien zeigen • die eigenen Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse reflektieren und unter Verwendung von Fachvokabular kommunizieren • Kenntnisse über Werkstoffe und Arbeitsmittel erwerben • exemplarisch Aufgabenfelder und Erscheinungsformen der bildenden und angewandten Kunst kennen • Entwicklungslinien der bildenden und angewandten Kunst in Grundzügen kennen 	Fachvokabular, Werkbetrachtungen, Epochenraster, Original und Reproduktion, gesellschaftliche Bildproduktionen (Fernsehen, Film, Internet), Urheberrecht, Manipulation
	Dokumentation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Dokumentation als Möglichkeiten der Kommunikation nutzen • Ergebnisse der praktischen Arbeit und der theoretisch-reflektorischen Auseinandersetzung in exemplarischer Form zusammenstellen • persönliche Leistungen und Entwicklungen adäquat dokumentieren 	Weiterführende Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse (analog/digital): Mappe, Bildersammlung, Werktagebuch, Portfolio, Blog, Webdesign

KLASSE	KOMPETENZBEREICHE	TEILKOMPETENZEN	EXEMPLARISCHE INHALTE
6 <hr/> 4. Semester	Bildnerische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zielgruppengerecht, medien-, methoden- und themenadäquat visualisieren • Denk- und Gestaltungsprozesse visualisieren • Gestaltungsmittel zielgruppengerecht einsetzen und Medienauftritte planen 	Schriftgestaltung, Grafikdesign, Kreativitätstechniken (Scribble, Brainstorming, Mindmap)
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Visuelle Botschaften dechiffrieren, differenzieren und bewerten • bildnerische Mittel in ihrer Wirkung erkennen, als Träger von Inhalt und Aussage interpretieren und im Hinblick auf ihre lokalen und zeitbedingten Besonderheiten erläutern • die Wirkung der bildnerischen Mittel im Hinblick auf den Realitätsgehalt medial vermittelter Botschaften erkennen 	Schriftzeichen, Layout, Informationsdesign, Zeichen und Geste, Mode/Design, Text/Bild-Relation, Filmische Codes, Werbung, Corporate Design, Fachvokabular
	Dokumentation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Medien zur Kommunikation auswählen, ordnen und verwenden • Ergebnisse der praktischen Arbeit und der theoretisch-reflektorischen Auseinandersetzung in exemplarischer Form zusammenstellen • persönliche Leistungen und Entwicklungen dokumentieren 	Weiterführende Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse (analog/digital): Mappe, Bildersammlung, Werktagebuch, Portfolio, Blog, Webdesign, Ausstellungsgestaltung, Präsentationstechniken

KLASSE	KOMPETENZBEREICHE	TEILKOMPETENZEN	EXEMPLARISCHE INHALTE
7 <hr/> 5. Semester	Bildnerische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentelle und künstlerische Zugangsweisen der Bildgestaltung erproben • in der Auseinandersetzung mit der Natur und mit Objekten aus der Lebensumwelt Sachverhalte beobachten und daraus Anregungen für die eigene Gestaltung gewinnen • durch die Beschäftigung mit Themen und Techniken der bildenden und angewandten Kunst sowie jener der visuellen Medien eigene Ideen für die bildnerische Praxis finden • eine persönliche Bildsprache zu Gestaltungsaufgaben entwickeln • einen selbst gewählten bildnerischen Schwerpunkt mit reflektierendem Anteil setzen 	Studien vor dem Objekt, Interpretation und Dokumentation von Realität, Natur- und Architekturstudien, Analysen, Skizzen, Experimente, Fotografie, Verfremdung
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst als Teil der Entwicklung kultureller Identität wahrnehmen • sich eigenständig mit bildender und angewandter Kunst sowie den visuellen Medien auseinandersetzen • über Methoden für den selbstständigen Wissenserwerb verfügen • fachliche Informationen bewerten und zielgerichtet einsetzen • in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen lernen und mit der eigenen Erfahrung in Beziehung bringen • verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Kunstmessen, Ateliers, Medien, Fachliteratur kennen 	Bildentwicklungen in historischen Längsschnitten, Methoden der Bildanalyse (vergleichende Bildbetrachtung, Strukturanalyse, Bildgespräch), Recherchemethoden, Ausstellungsbesuche, Methoden wissenschaftlicher Forschung, Fachvokabular
	Dokumentation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Bildersammlungen erweitern und strukturieren • Ergebnisse der praktischen Arbeit und der theoretisch-reflektorischen Auseinandersetzung in exemplarischer Form zusammenführen • persönliche Leistungen und Entwicklungen adäquat dokumentieren 	Weiterführende Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse (analog/digital): Mappe, Bildersammlung, Werktagbuch, Portfolio, Blog, Webdesign, Ausstellungsgestaltung, Präsentationstechniken, visuelles Material für wissenschaftliches Arbeiten aufbereiten

KLASSE	KOMPETENZBEREICHE	TEILKOMPETENZEN	EXEMPLARISCHE INHALTE
7 <hr/> 6 Semester	Bildnerische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Raum und Räumlichkeit in die Bildnerische Gestaltung einbeziehen • sich mit dem eigenen Lebensraum im Bereich Architektur und Design gestaltend auseinandersetzen • Räume als Orte künstlerischer Gestaltung und Intervention nutzen • technische, bauliche und räumliche Gegebenheiten von Architektur und Designobjekten erschließen und darstellen • Abbildungs- und Darstellungsverfahren als Hilfe für Einsichten in formale Zusammenhänge erkennen und als Möglichkeiten zur anschaulichen Vermittlung von sachlichen Gegebenheiten nutzen 	Abbildungs- und Darstellungsverfahren, Architektur- oder Designobjekte und -modelle, Kunst im öffentlichen Raum, Webdesign (Homepage, Animationen, Video), Design Research
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Phänomene im Kontext von Raum und Räumlichkeit erforschen • Strukturen von gebauter Umwelt, Design und künstlerischen Interventionen analysieren • wissenschaftliches Forschen vorbereiten und erproben • Einsichten in alltagsästhetische Phänomene insbesondere im Bereich Architektur und Design gewinnen • ästhetische Phänomene analysieren, strukturieren, vergleichen und interpretieren 	Raumdesign-, Raumwahrnehmungs- und Raumnutzungskonzepte, Kunst im öffentlichen Raum, Methoden wissenschaftlicher Forschung
	Dokumentation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- oder Gruppenarbeit mediengerecht organisieren, dokumentieren und vermitteln • die Auseinandersetzung mit technischen, baulichen und räumlichen Gegebenheiten von Architektur und Designobjekten dokumentieren • unterschiedliche Formen der Präsentation der Arbeit für sich und in der Gruppe durchführen können • Analysen und Interpretationen anschaulich und sprachlich kompetent darbieten 	Weiterführende Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse (analog/digital): Mappe, Bildersammlung, Werktagbuch, Portfolio, Blog, Webdesign, Ausstellungsgestaltung, Präsentationstechniken

KLASSE	KOMPETENZBEREICHE	TEILKOMPETENZEN	EXEMPLARISCHE INHALTE
8 <hr/> 7. Semester	Bildnerische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprozesse selbst organisieren und umsetzen • einen selbst gewählten bildnerischen Schwerpunkt mit reflektierendem Anteil setzen • Arbeitsprozesse planen und durchführen • Material, Verfahren, experimentelle Vorgangsweisen und Gestaltungsmittel zielgerecht einsetzen 	Gattungen und Techniken der bildenden Kunst, Design und Alltagsästhetik, Medien, experimentelle und konzeptionelle Projekte, künstlerische Forschung
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Querverbindungen zwischen bildnerischer Praxis und Theorie herstellen • Aspekte des künstlerischen Denkens und Handelns an Beispielen traditioneller und gegenwärtiger Kunst nachvollziehen • Künstlerische Positionen reflektieren und mit der eigenen Arbeit in Verbindung bringen • Funktion und Bedeutung von Kunst und Bildmedien im gesellschaftlichen Kontext aufzeigen • Eigene bildnerische Arbeiten und Dokumentationen in Hinblick auf die Themenbereiche der Oberstufe sortieren und zuordnen 	Kunst im Zusammenhang mit Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit (Propaganda, Kunstpolitik, Werbung, Kunstmarkt, erweiterter Kunstbegriff)
	Dokumentation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der praktischen Arbeit und der theoretisch-reflektorischen Auseinandersetzung in exemplarischer Form zusammenführen • persönliche Leistungen und Entwicklungen adäquat dokumentieren • ästhetische Phänomene analysieren, strukturieren und interpretieren sowie anschaulich und sprachlich kompetent darbieten 	Weiterführende Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse (analog/digital): Mappe, Bildersammlung, Werktagebuch, Portfolio, Blog, Webdesign, Ausstellungsgestaltung, Präsentationstechniken

KLASSE	KOMPETENZBEREICHE	TEILKOMPETENZEN	EXEMPLARISCHE INHALTE
8 <hr/> 8. Semester	Bildnerische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprozesse selbstorganisiert umsetzen • einen selbst gewählten bildnerischen Schwerpunkt setzen • Dokumentationen (Mappe, Portfolio, Projekte) der Oberstufe gestaltend abschließen 	Gestaltung von Dokumentationen und Präsentationen
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene bildnerische Arbeiten und Dokumentationen in Hinblick auf die Themenbereiche der Oberstufe sortieren und zuordnen • Querverbindungen zwischen Gestaltung, Reflexion, Dokumentation und Präsentation bildnerischer Praxis und Theorie herstellen • das erworbene Wissen über Kunst, Medien und gestaltete Umwelt strukturieren und in größere Zusammenhänge stellen 	Eigene bildnerische Arbeit, Bildersammlungen, Themenbereiche
	Dokumentation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der eigenen praktisch-theoretischen Auseinandersetzung anschaulich darstellen 	Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse (analog/digital): Mappe, Werktagebuch, Präsentationstechniken